

## Podiumsdiskussion Haus und Grund

### 0. Vorstellung

Thomas Stübke geb. Busche (in Vehlen aufgewachsen)

Reserveoffiziersausbildung

Dipl. Ing. für Vermessungswesen mit Mastertitel

– Geodatenmanagement in GLL Hannover / Rinteln

Berufsbegleitendes Zusatzstudium mit Masterabschluss in Zukunftstechnologien



[www.stuebke.de](http://www.stuebke.de); [thomas.stuebke@teleos-web.de](mailto:thomas.stuebke@teleos-web.de); Tel.: 0170 6150032

Eigentum am Gelldorfer Weg Nr. 8 gemeinsam mit meiner Frau

42 Jahre; Verheiratet; 2 Kinder (10 + 13)

Jugendarbeit im SSFO und NABU mit Jugendgruppenleiterausbildung

Hobbys : Familie, Obernkirchen, Sport (Schwimmen, Laufen, Radfahren, Boule)

10 jährige Ehrenamtliche Tätigkeit in NABU, VCD, SSFO, Vehlener Mühle, Team Obernkirchen, Garten Brockmann, Förderverein Sonnenbrinkbad, Schulleiternrat GS + Gymnasium, B90/Die Grünen, Tschernobyl-Hilfe

5 Jahre Sitz im Rat der Stadt Obernkirchen und Motor der Gruppe Mitte mit den Ausschüssen Stadtentwicklung - Umwelt und Finanzen - Organisation als stellv. Vorsitzender

5 Jahre Fraktionsvorsitzender im Kreistag mit einem guten Verhältnis zur Kreisverwaltung und allen Parteien durch konstruktive Arbeit  
Ausschüsse: Kreisentwicklung, Feuerwehr, Schule, Finanzen und Organisation

Ich möchte Obk. in allen Bereichen noch positiver entwickeln und habe genügend Ideen, um dieses mit den Verwaltungsmitarbeitern, dem Rat und den Bürgerinnen und Bürgern zu schaffen.

### A. Möglichkeiten und Chancen im RROP

1. 2001 – 2003 intensiv im KT beraten
  - i. Meine Initiative = Präsentation im Internet
  - ii. Umfangreiche Bestandsaufnahme und Rahmenvorgabe unterhalb des LROP

## 2. Änderung gegenüber Entwurf

- i. Hehrausnahme der Ostumgehung denn
  1. Zerstörung der Erholungsgebiet Golfplatz + Uhlenbruch
  2. Verkehrsuntersuchung 2002 zeigte keine Entlastung der vorhandenen L442 wg. Ziel- und Quellverkehr
  3. Vorteil der Freigebe von Flächen für Wohnen und Gewerbe
- ii. Einsatz nach Vorstellung in Lokaler Agenda Arbeitsgruppe für zusätzlichen Schwerpunkt A (Arbeit) neben dem vorhandenen Schwerpunkt E (Erholung)

## 3. Chancen

- i. Ausbau ruhiger Erholungsfunktion in Natur und Landschaft ( Obernkirchen und Krainhagen) 2fach!! Mit
  1. Golf, Mountainbiking, Wandern, Radfahren mit besserer Beschilderung, Sonnenbrinkbad, Kultur-Tagestourismus, Reiten, Stift zur Erholung, Boule, Skulpturenweg
  2. Zugehörig zum Naturpark Weserbergland
- ii. Erhalt und Entwicklung von Arbeitsplätzen
  1. Heye, Bornemann, regenerative Energien, Energieeinsparung bei öffentlichen- und privaten Gebäuden z.B. durch Energiepass der sich auf die Gebäudehülle bezieht
  2. Gewerbeflächen Bornemann, Vehler Wieh, Ziegeleiweg
- iii. Sandsteinabbau und Verarbeitung
- iv. Vorsorgeflächen für Land- und Forstwirtschaft = Biomasse
- v. 2 Trinkwassergewinnungsflächen
- vi. keine Windenergieflächen
- vii. Luftreinhaltung und Schallimmissionspläne
- viii. Aktive Teilnahme an der Metropolregion Hannover/Braunschweig/Göttingen
- ix. Intensive Teilnahme an der Weserberglandregion plus
  1. Schwerpunkt regenerative Energien
    - a. Antrag von mir Harden Barraks / Sonnenbrinkbad / Wohngebäude / Altenheim / Stift / Kirche !
    - b. Wärmenutzung der vorhandenen Biogasanlagen
    - c. Nutzung der Ressource Holz
    - d. Bürgersolaranlage

2. Aktiv in SHG-GIS/ Weserbergland-GIS als strategisches Element
  - ⇒ Preis der Schaumburger Landschaft für Spurensuche
  - ⇒ Preis des Kultusministers für Schulwegepläne

- x. Auf Nahverkehrsplan wir in RROP verwiesen
  1. Obk. Ist vergleichsweise gut aufgestellt, bei allgemein schlechter Bussituation
    - ⇒ Möglichkeit Anrufbussystem
    - ⇒ Möglichkeit auf S-Bahn RI – Obk- STH – H ist hinzuwirken!
    - D 3.6.2.01
      - ⇒ Einführung Gemeinschaftstaxi
      - ⇒ Haltestellenprogramm in den Informationen
      - ⇒ Radwegenetz /Plan Obk.
        - ⇒ Verknüpfung mit ÖPNV

B. Bevölkerungswachstum ist wünschenswert aber nicht erreichbar  
 Nach dem RROP (S. 116) hat Obernkirchen die schwächste Bevölkerungsdynamik im Landkreis. Daraus resultiert ein erforderlicher Rückbau von Infrastrukturen.

Eine Prognose zu Veränderungen ist von mir aus nicht möglich aber ich habe folgende Ideen:

- Verbesserung der Kinderbetreuung im Alter von 2 bis 10 Jahre
- Verbesserung des schulischen Angebotes in Richtung IGS / KGS
- Schaffung von Arbeitsplätzen durch
  - Innovation bei Bornemann
  - Dienstleistungsbereich BKK 24
  - Regenerative Energien führen zu günstigeren Energiekosten und damit zu einem besseren Standortfaktor
  - Energieeinsparung
  - Tourismusförderung
- Zuwanderung und deren Integration; Beispiel: Cloppenburg mit der Zuwanderung von Russland-Deutschen
- Anbindung an LH Hannover über S-Bahn möglich

C.

- Einbindung als sachkundige Bürger in Ratsausschüssen oder in der Lokalen Agenda 21 / Stadtmarketingprozess
- Zukünftig Ratsinformationssysteme im Internet